

Protokoll Ortsbeiratssitzung Ellershausen am 05.06.2024

Teilnehmer: Lars Stöber, Ingke Deimel-Kunkel, Gisela Brosch, Mario Ziegler,
Hilmar Stöber

Gäste: Rukin Tatli, Wilfried Stöber, Wolfgang Hüller, Josephine-Marie Ziegler

Beginn Sitzung: 19:32 Uhr Ende: 20:50 Uhr

TOP:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Ortsvorstehers
3. Vorstellung der Jugendförderung BSA / Frau Rukin Tatli
4. Die Bürger:innen haben das Wort
5. Verschiedenes

1. Nachdem der Ortsvorsteher nach seiner Begrüßung die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates festgestellt hat, eröffnet er die zweite diesjährige Sitzung um 19:32 Uhr und dankt den heutigen Gästen für ihr Erscheinen.
Auf Nachfrage ergaben sich keine Anmerkungen zum Protokoll vom 28.02.2024

2. Am 09.03.2024 fand ein Pressetermin an der Radunterführung Aubrücke statt, an dem zahlreiche interessierte Bürger:innen teilgenommen haben.

Am 16.03.2024 wurde die Einweihung der Bücherstube im Königsbalkon mit Waffeln und Kaffee gefeiert, die gut besucht war.

Am 21.03.2024 nahm der Ortsvorsteher an der Jahreshauptversammlung des Dorfvereins teil.

Am 05.04.2024 wurde die Bücherstube im Königsbalkon zum ersten Mal geöffnet, der Ortsvorsteher hat eine kleine Vesper für die Besucher:innen ausgegeben.

Am 13. & 20.04. & 29.05.2024 gab es Arbeitseinsätze zum Aufbau der Radlerrast.

Am 16.04.2024 fand ein Treffen der Ortsvorsteher mit der Stadtverwaltung statt.

Am 30.04.2024 wurde der Maibaum aufgestellt mit anschließender Feier.

Am 29.05.2024 baute der Ortsvorsteher mit Wilfried Stöber einen Dokumentenschrank im Dorfzentrum auf zur sicheren Einlagerung des Dorfarchivs.

3. Frau Rukin Tatli berichtete über die Jugendförderung BSA. Wir bekommen von ihr Infos über Veranstaltungen, die wir im Schaukasten und Bushäuschen aushängen. Weiterhin regte sie an, unseren Jugendraum wieder öffentlich zu machen. Dieses wird mit dem Dorfverein besprochen.
4. Wolfgang Hüller sprach nochmals das Nahwärmeprojekt an bzgl. der Aktivitäten in anderen Dörfern im Kreis. Wir werden es weiter beobachten und hoffen weiter auf konkrete Aktivitäten seitens der Stadt.
5. Ingke Deimel-Kunkel spricht die Grünfläche vorm Fuchsbau an. Diese soll beim Freiwillingentag gepflegt werden. Ebenso das Säubern der Dachrinnen vom Grillplatz, welches Ulli Weber bemängelt hatte. Außerdem soll das Grillhäuschen gestrichen und, wie jedes Jahr, Grünpflege im Dorf betrieben werden.

Jürgen Reulein berichtete dem Ortsvorsteher, dass der Wegebau in der Au bzgl. des Projektes Südlink für Baufahrzeuge und Lastwagen ausgebaut werden soll und später wieder zurückgebaut wird und hat angeregt, sich bei der Gelegenheit um eine Verbesserung des Wegezustandes zu bemühen. Wann genau mit den Südlink-Baumaßnahmen in unserer Gemarkung angefangen wird, ist noch unklar, wie Ingke Deimel-Kunkel und Hilmar Stöber als betroffenen Landwirte berichteten.

Horst Buchholz übermittelte dem Ortsvorsteher einige Mängel in der Toilettenanlage vom Fuchsbau. Hierüber muss vor Ort gesprochen werden, der Ortsvorsteher schaut sich das mit Mario Ziegler an.

Carsten Weißhaupt, seitens der Stadt verantwortlich für die Spielplätze, zeigte dem Ortsvorsteher an, dass auf dem Spielplatz die Wippe mutwillig beschädigt worden ist. Er hat den Schaden weitgehend beseitigen können und bittet die Bürger:innen, auf Vandalismus zu achten und zu melden.

Weiterhin wird festgestellt, dass wir zunehmend im ganzen Dorf eine Rattenplage haben. Rainer Langefeld soll hierüber informiert und Bekämpfungsmaßnahmen abgestimmt werden.

Der Ortsvorsteher schlägt eine Ortsbegehung mit Helmut Franke und Rainer Langefeld bzgl. Grünflächen, Rattenproblematik, öffentliche Gebäude vor der nächsten Sitzung vor.

Desweiteren will der Ortsbeirat ein Schreiben an die Bürger erstellen und verteilen, in dem auf die Reinigungspflicht gemäß Straßenreinigungssatzung hingewiesen wird. Dem Ortsbeirat fällt vermehrt auf, dass Grundstückseigentümer hier nachlässig sind, was dem Ortsbild nicht zuträglich ist. Unkraut und Buschwerk wächst teils in den Straßenraum hinein. Mit dem Schreiben soll sensibilisiert und eine Verhaltensänderung herbeigeführt werden, bevor ggf. das Ordnungsamt informiert wird.

Der Ortsvorsteher schlägt vor, dass weitere Patenschaften für (Grün-) Flächen im Dorf von Dorfbewohner:innen übernommen werden könnten, da die Stadt nur einen Mindeststandard sicherstellt. Der Ortsbeirat ist sich einig, dass die Bürgerschaft hier aktiver werden muss, um ein sauberes Dorfbild zu erhalten. Viele langjährig Aktive können das zukünftig altersbedingt nicht mehr übernehmen, es sind daher die jüngeren Dorfbewohner gefragt, sich aktiver im Dorfleben einzubringen. Beim geplanten Dorfrundgang soll das mit der Bürgerschaft thematisiert werden.

Gezeichnet

Gisela Brosch (Schriftführerin)